

Nichtamtlicher Teil.

Aus dem holländischen Buchhandel.

I.

Die für 1914 geplante Internationale Ausstellung für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig begegnet in den Kreisen des niederländischen Buchgewerbes großem Interesse. Bereits Mitte Januar brachte das »Nieuwsblad« eine Mitteilung darüber, und in einer der letzten Nummern fragt dasselbe Blatt: »Soll sich Niederland an der Ausstellung beteiligen?« und »Darf es sich auf graphischem und buchgewerblichem Gebiet mit anderen Ländern messen?« Wenn nun auch in bezug auf die Anzahl der Erscheinungen Holland sich nicht mit Deutschland, Frankreich oder England messen kann (obwohl sie mit Rücksicht auf die Größe des Landes sehr bedeutend ist), so kann doch Holland den Ruhm für sich in Anspruch nehmen, daß es, was literarischer Wert, Ausstattung usw. der Produktion anbelangt, unbedingt mit in die erste Reihe gehört. Holland wird, wenn es sich geschlossen an der Ausstellung beteiligt, zeigen, daß es im Buchgewerbe vollständig auf der Höhe steht. Dieser Ansicht ist Herr G. P. Tierie in Haarlem: Holland muß zeigen, daß es Kräfte besitzt, die etwas können, daß es Männer von Talent und Energie hat. In Leipzig werden wir zu zeigen haben, wie unser Fachunterricht ist und welche Resultate er zeitigt, was wir mit unseren öffentlichen Bibliotheken erreichen, daß unsere Buchdruckereien nicht reine Lohndruckereien sind und daß wir Verleger voll Energie und Liebe für unseren Stand haben. Unsere wissenschaftliche und Kunstliteratur wie unser modernes Kunstgewerbe können sich wohl neben Deutschland, England und Frankreich behaupten.

Von dem neuen »Sittlichkeitsgesetz« (es handelt sich um einige neue Paragraphen im Strafgesetzbuch) wissen die Zeitungen Verschiedenes zu melden. So wurden in Zwolle verboten: Fischer-Dickelmann, Das sexuelle Leben der Frau (in holl. Sprache); Löwenfeld, Die Hauptpunkte der sexuellen Ausklärung (in holl. Sprache); Gerling, Was muß der Mann vor der Heirat wissen? (holländisch) u. a. Ferner wurde der Buchhändler Fröhlich in Haarlem angeklagt wegen Ausstellens eines Bildes »Statue eines Jünglings« (aus Spemanns Museum). Der Buchhändler in Zwolle hat allerdings bei der Behörde Einspruch erhoben und damit auch den Erfolg gehabt, daß die bezeichneten Bücher nun nicht mehr unsittlich sind, und ebenso wurde die »Statue eines Jünglings« wieder freigegeben.

Mehr Aufsehen machte die Beschlagnahme einer Anzahl Ansichtskarten mit Darstellungen der in der ganzen Welt bekannten griechischen Skulpturen bei dem Buchhändler Elberg in Wageningen. Eine einzige Karte (mit dem allgemein bekannten Diskuswerfer) wurde wieder freigegeben. Allerdings steht er in Überlebensgröße beim Reichsmuseum in Amsterdam! Der Polizeikommissar von Wageningen hält auch heute noch die übrigen Karten mit Abbildungen berühmter Skulpturen für unzüchtig, denn wie ich soeben in den Tageszeitungen lese, findet der Prozeß gegen den Buchhändler wirklich statt, die Klage ist am 12. März eingereicht, während die Beschlagnahme bereits am 19. Januar erfolgte. Die eingelegte Beschwerde ist also erfolglos geblieben. Erwähnt mag noch werden, daß eine bekannte Wochenschrift die gefährlichen Karten im Bilde zeigte und ihrer eigenen Aussage nach einen ungeahnten Erfolg durch den Verkauf der Nummern hatte.

Das »Weekblad voor het recht« schreibt im Anschluß an diese Vorkommnisse: »Was jetzt passiert, haben wir vorausgesehen. Die, welche jetzt protestieren, kommen zu spät.

Der Buchhandel und das ganze niederländische Volk haben sich viel zu wenig darum gekümmert, was der Gesetzgeber in dem Gesetze festlegte. Wir haben versucht zu warnen, man hat nicht darauf gehört. Der Strafrichter mußte eingreifen; nun er es tut, trage man auch die Folgen. Wir stehen erst am Anfang.« Ein Antiquar in Zwolle, der zwei Bücher ausgestellt hatte, deren Titel geeignet waren, auf Kinder unsittlich zu wirken, wurde zu 2 fl. oder 2 Tagen Haft verurteilt.

Der Rotterdamer Antiquar Dunk hinterließ voriges Jahr ein riesiges Bücherlager, von dem ein sehr großer Teil durch die Antiquarfirmen Roos und De Bries nach Gewicht gekauft wurde, während man den Rest versteigerte. Der über 300 Seiten starke Katalog wies manches Wertvolle auf. Den höchsten Preis erzielte Desoes Life and strange surprising adventures of Robinson Crusoe (London 1719) mit fl. 970.—. Dunk kaufte dieses Buch seinerzeit für 75 Gts. Von weiteren Auktionen der letzten Zeit sind zu erwähnen: Burgersdijf & Niermans in Leiden (Medizin, Naturwissenschaften, Geschichte) und H. A. van Bottenburg in Amsterdam am 13. und 14. März, hauptsächlich Theologie und Literatur.

Von bedeutenden Erscheinungen ist in erster Linie der »Catalog von Büchern, welche in den Niederlanden von den frühesten Zeiten bis heute erschienen«

(Martinus Nijhoff, Haag) zu erwähnen, wenn sich auch ein näheres Eingehen auf diese wertvolle Publikation erübrigt, da sie in diesem Blatte bereits früher (Nr. 266 v. 15. November 1911, S. 14177) ausführlich angezeigt wurde. Dieselbe Firma übernahm ferner den Verlag und die Vorräte der bereits ausgegebenen Lieferungen von »Moes, De Amsterdamsche boekdrukkers en uitgevers in de zestiende eeuw. Voortgezet door Dr. C. P. Burger jr.«. Im gleichen Verlag wurde ein Katalog »De belangrijkste oorspronkelijke boeken van den laatsten tijd« ausgegeben, der allerdings streng genommen nicht unter die Neuererscheinungen gehört. Gleichfalls bei Nijhoff erschien »De Pers in Zeeland« von H. P. Abrahams, eine Geschichte der Tageszeitungen, Wochenblätter und anderer Periodika.

A. Dosthoef in Utrecht kündigt das Erscheinen einer lange vorbereiteten Sammlung an: De Nederlandschen Monumenten van Geschiedenis en Kunst. Geïllustreerde Beschrijving. Bewerkt en uitgegeven vanwege de rijkscommissie tot het opmaken en uitgeven van een inventaris en eene beschrijving der nederlandsche monumenten van geschiedenis en kunst ingesteld bij Koninklijk Besluit van 7. Juli 1903. Deel I: De provincie Noord-Brabant. Eerste stuk: de voormalige Baronie van Breda. 418 Seiten mit 335 Abbildungen und 35 Karten und Tafeln. fl. 7.—. Es sind wenigstens 40 Teile in Aussicht genommen. Vollständig liegen jetzt vor: Dr. E. Verwijs und J. Verdam, Middelnederlandsch woordenboek (Nijhoff), sowie H. P. G. Quack, De socialisten, 3. Auflage (Amsterdam, P. R. van Kampen). Ferner dürfte der erste Jahrgang der von Dr. W. Martin und G. W. Moes herausgegebenen Publikation: Oude Schilderkunst in Nederland (Haag, Nijhoff) auch außerhalb Hollands Interesse finden.

Der vor kurzem erschienene »Brinkman«: Brinkmans Alfabetische lijst van boeken, landkaarten en verder in den boekhandel voorkomende artikelen verschenen in 1911. 66. jaargang. Leiden, A. W. Sijthoffs Uitg.-Mij. fl. 2.— no. (N^o 3.50 no.) verzeichnet auf 304 Oktav-Seiten über 4500 Titel, gewiß eine stattliche Anzahl. Das vorangehende Register (Verfasser und stark gekürzte Titel in 27 Materien untergebracht) nimmt 56 Seiten ein. Am Schluß kommen noch »Atlassen en kaarten« (46 Titel) und »Platen en